

Tomatenanbau im Gewächshaus

Die Tomate – eine ganz besondere Gemüseart

Die Tomate (*Lycopersicon esculentum*) aus der Familie der Nachtschattengewächse (Solanaceae) ist die mit Abstand am meisten verzehrte Gemüseart und das sowohl in Deutschland als auch im Weltmaßstab. Sie stammt aus Mittel- und Südamerika und wurde von den Spaniern nach Europa gebracht. Heute ist sie als Kulturpflanze weltweit im Anbau und es sind über 3000 Sorten bekannt. In Europa werden in Italien und Spanien mit über 5 Millionen Tonnen die meisten Tomaten angebaut und davon ein großer Anteil in andere europäische Länder exportiert.

In Deutschland galt die Tomate früher als exotische Heil- und Liebhaberpflanze und wird erst seit Ende des 19. Jahrhunderts erwerbsmäßig als Gemüse angebaut. Wie bei anderen wärmeliebenden Pflanzen auch ist der heimische Anbau mit ca. 15% jedoch recht gering und der größte Teil des ganzjährigen Bedarfes nach frischen und verarbeiteten Tomaten wird über Importe gedeckt.

Der Erwerbsanbau von Tomaten findet in unserem Land auf ca. 400 ha und ca. 106000 t Ernte fast ausschließlich im Gewächshaus statt, nur im klimatisch begünstigten Südwesten gibt es einige Betriebe mit einem Anbau im Freiland.

Daneben werden Tomaten aber auch in fast jedem Klein- und Hausgarten angebaut. Die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten, der große gesundheitliche Wert und die enorme Sortenvielfalt haben auch hierzulande viele Liebhaber gefunden.

Beispiele für das große Sortiment an Tomaten mit verschiedenen Größen, Formen und Farben



In den Hobbygärten findet der Tomatenanbau häufig im Freiland, oft mit einem Regenschutz aus Folie, aber auch als Kübelpflanzen oder im Gewächshaus statt. Da sich inzwischen viele Gärtner ein kleines Gewächshaus zulegt haben, wollen wir zeigen, wie man dort Tomaten anbauen kann. Außerdem stellen wir eine kleine Auswahl aus der riesigen Sortenvielfalt der Tomaten vor.

Der Anbau von Tomaten beim Profi und im Haus- und Kleingarten

Verschiedene Anbauformen von Tomaten:

Substratanbau (Mineralwolle)



Anbau im Grundbeet



Freilandanbau mit Foliendach



Im Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau in Erfurt führen wir seit vielen Jahren Versuche zum Anbau von Tomaten im Gewächshaus durch. Der Schwerpunkt ist dabei der Anbau auf unterschiedlichen Substraten, wie er heute im Profianbau üblich ist.

Diesen modernen Anbau von Tomaten auf Substratmatten am hohen Draht wollen wir in unserem Gewächshaus mit zwei Pflanzterminen demonstrieren. Da die Substrate Mineralwolle oder Kokosfasern den Pflanzen nur als Wurzelraum dienen und keinerlei Nährstoffe enthalten, erfolgt die gesamte Versorgung der Pflanzen über die Flüssigdüngung mit der Bewässerung. In modernen Gewächshäusern werden die Pflanzen von Januar bis November kultiviert und erreichen dabei Längen von über 10 m. Dazu werden sie jede Woche an ihrem Draht ein Stück weitergehängt, so dass am senkrechten Teil des Strickes immer der aktive Teil der Pflanzen hängt, oben die weiterwachsenden Spitzen, darunter die Blütenstände, dann die Zone der kleinen Früchte, gefolgt von den wachsenden unreifen Früchten und der Zone der reifen erntefähigen Früchte. Darunter liegen dann die immer länger werdenden abgeernteten Teile der Sprosse, die dann auch komplett entblattet sind.

Langzeitanbau von Tomaten am hohen Draht



Daneben wollen wir zeigen, wie man auch als Hobbygärtner einen ähnlichen Anbau durchführen kann. Eine Kultur im Kleingewächshaus bietet den Pflanzen Schutz vor niedrigen Temperaturen, Wind, starkem Regen oder Hagel. Dadurch kann die Anbauzeit gegenüber der Kultur im Freiland verlängert und ein höherer Ertrag erzielt werden. Da die Pflanzen im Haus nicht den Niederschlägen ausgesetzt sind, sinkt die Gefahr eines Pilzbefalls, insbesondere von der Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*).

Die Tomaten können im Gewächshaus direkt ausgepflanzt werden, aber auch im Kübel oder in einem Substratsack kultiviert werden. Das bietet sich besonders dann an, wenn man in seinem Garten Probleme mit bodenbürtigen Krankheiten, z. B. *Sclerotinia*, *Fusarium*, Korkwurzelkrankheit oder *Pseudomonas*-Bakterien hat.

Was ist beim Anbau von Tomaten im Gewächshaus zu beachten ?

Ein erfolgreicher Anbau von Tomaten in einem Kleingewächshaus beginnt schon bei dessen Standort. Dieser sollte sich nicht im Schatten von Gebäuden und Bäumen oder an einer windexponierten Stelle befinden. In Häusern mit betoniertem oder gepflastertem Boden bietet sich der Anbau in Kübeln oder als Sackkultur an. Beim Anbau im Grundbeet sollte der Boden für die Tomatenkultur gut gelockert und mit organischer Masse versorgt werden, sowie frei von bodenbürtigen Schaderregern sein.

Der Fachhandel hält bei Tomaten ein recht umfangreiches Sortiment an Jungpflanzen von verschiedenen Sorten und Qualitäten bereit.

Hat man spezielle Sortenwünsche kann man die Anzucht an einem hellen und nicht zu warmen Standort selbst durchführen. Tomaten werden in kleinen Paletten oder Schalen nur flach mit Substrat bedeckt ausgesät. Zur Keimung bedeckt man die Gefäße mit einer durchsichtigen Folie oder nutzt eine Anzuchtbox, um eine gleichmäßige Temperatur und hohe Luftfeuchte zu gewährleisten.

Sind die beiden Keimblätter voll entwickelt und das erste Laubblatt zeigt sich, werden die Sämlinge in einen 9cm-Topf umgesetzt. Bei den Jungpflanzen kann die Temperatur dann mit zunehmendem Alter schrittweise abgesenkt werden, das heißt, sie können bei geeigneter Witterung tagsüber an einen geschützten Platz ins Freiland geräumt werden. Ziel ist es, kräftige kompakte Pflanzen heranzuziehen.

Die Pflanzung der Tomaten erfolgt je nach Ausstattung des Gewächshauses (Heizmöglichkeit) im April oder Mai. Sollten die Jungpflanzen etwas lang geworden sein, können sie bei der Pflanzung tiefer, auch mit den untersten Laubblättern eingesenkt werden. In diesem Bereich bilden sich dann zusätzliche Adventivwurzeln.

Die Pflanzen können im Gewächshaus mit Ringen oder Klammern an Stäben fixiert werden, besser und stabiler sind jedoch im Dachraum befestigte Drähte mit Stricken, an denen die Pflanzen hochgeleitet werden. Zur Pflege der Tomatenpflanzen gehört das regelmäßige (1x / Woche) Wickeln der Pflanzen und das Entfernen der Seitentriebe. Tomaten gehören zu den Starkzehrern, also ist eine ausreichende und gleichmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung notwendig.

Im Hochsommer dürfen die Tomaten nicht zu warm stehen, da bei Temperaturen über 35°C die Befruchtung der Blüten ungenügend ist. Um zu verhindern, dass sich die Pflanzen zu stark aufheizen, müssen die Häuser möglichst zeitig und großflächig gelüftet und eventuell auch leicht schattiert werden. Günstig sind dafür Gewächshäuser, die außer einer Tür und einer kleinen Klappe im Dach auch eine Seitenlüftung haben.

Reiche Ernte



Für weitere Informationen zu Anbau, Pflege, Pflanzenschutz und dem Sortiment von Tomaten haben wir für Sie auch einen Flyer „Anbau von Tomaten im Kleingarten“ zusammengestellt. (TLLLR, LVG Erfurt)